© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ueber Acanthia intrusa Herr.-Schffr.

von

J. P. C. Frdr. Stein in Berlin.

Herrich-Schaeffer [1]) stellt diese seltene Wanze, von der ich ein Stück in der Nähe Berlins vom Grase kescherte, zu seinen *Xylocorides*; in Ant. Dohrn's Catalogus Hemipterorum ist diese Familie nicht angenommen, dafür aber die Familie *Anthocoridae* mit den Gattungen *Anthocoris* Fall. und *Xylocoris* Duf. errichtet, *Acanthia intrusa* H.-Schffr. aber unter die Genera incertae sedis gestellt. Jedenfalls darf die Art bei der Gattung *Acanthia* Fabr., in dem Sinne, wie selbe jetzt begränzt ist, nicht ferner verbleiben, vielmehr erscheint es am zweckmäfsigsten, sie zu einer besonderen Gattung zu erheben.

Vom auffallendsten Baue und ganz abweichend von der gewöhnlichen Form, zeigt sich an diesem Thiere der Kopf; er bildet eine stumpf-viereckige Scheibe, deren untere Ecken ziemlich vorstehen, und auf derem Unterrande, beiderseits vom Schnabel, die Fühler sich befinden. Mit Bezug auf diese eigenthümliche Form des Kopfes erwählte ich den Namen „*Cephalocoris*" für diese neue Gattung, deren Diagnose etwa folgendermafsen lautet:

> Caput discoidale, subquadrangulare; antennarum articulo primo parvo subabscondito, secundo et tertio subaequilongis, secundo incrassato, tertio tenui, quarto elongato-ovato secundo triplo breviore; membrana cellula una.

Die Unterbringung dieser Gattung in irgend einer der bekannten Familien ist wiederum kaum möglich. Dem Habitus nach ähnelt sie einigen *Phytocoris*-Arten aufserordentlich; aber der Bau

---

[1]) Herrich-Schaeffer, die wanzenartigen Insekten, IX. Bd. p. 170, und ferner VI. Bd. p. 48.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

des Kopfes und die vorhandenen Nebenaugen gestatten nicht, sie den *Phytocoriden* (oder *Capsiden*) anzureihen. Wegen der Membran mit nur einer Zelle würde sie noch am meisten der Gattung *Manalocoris* Dahlb. sich anschliefsen. In keiner Weise könnte sie meines Erachtens nach dem Vorgange Herrich-Schaeffer's den *Xylocoriden* (oder *Anthocoriden*) beigesellt werden. Es bleibt unter diesen Umständen vor der Hand nichts weiter übrig, als eine neue kleine Familie, die *Cephalocoridae*, für dieselbe zu errichten, und diese zwischen die *Anthocoridae* und *Capsidae* einzureihen. Der Charakter dieser Familie würde dann vorzugsweise im Baue des Kopfes und der Gegenwart von Ocellen beruhen.

Das Stück meiner Sammlung scheint ein Weibchen zu sein, und eine in eine Rinne des Hinterleibes zurückgeschlagene Legeröhre zu besitzen. Sollte sich dies bestätigen, was ich vorläufig zur Schonung des einzelnen Stückes nicht weiter zu verfolgen wage, so würde eine solche Eigenthümlichkeit die neue Gattung sehr auszeichnen. [1]) Indessen bedarf diese Wahrnehmung noch einer weiteren Bestätigung nach Auffindung einer gröfseren Anzahl von Exemplaren; und sei daher diese Wanze, jetzt *Cephalocoris intrusus* H.-Schffr., den Sammlern hiermit angelegentlichst empfohlen.

[1]) Möglicherweise könnte der Bau des weiblichen Geschlechtsapparats analog wie bei der Gattung *Capsus* Fabr. (im jetzigen engern Sinne und nach Burmeister's Auffassung) beschaffen sein, wo die Basis der Legeröhre weit nach dem Mittelpunkte des Unterleibes hinaufgerückt und dieselbe für gewöhnlich in einer Rinne liegend erscheint. Ein fernerer Grund, die Gattung in die Nähe der *Capsiden* zu stellen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Stein Friedrich Johann Philipp Emil von

Artikel/Article: Über Acanthia intrusa Herr.-Schffr. 79-80